



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2016



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort 4

Hauptergebnisse 5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt) 6

Metallindustrie und -gewerbe 8

Nichtmetallindustrie und -gewerbe 10

Baugewerbe 12

Beschäftigungsentwicklung 14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung 16

Fragebogen der Konjunkturumfrage 17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 3. Januar 2017 an 44 Unternehmen mit 9 435 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 4. Quartal 2016 haben sich alle Unternehmen an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 15 Unternehmen mit 5 191 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 17 Unternehmen mit 3 693 Beschäftigten und im Baugewerbe 12 Unternehmen mit 551 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 15. Februar 2017

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Positive Aussichten zum Jahresanfang

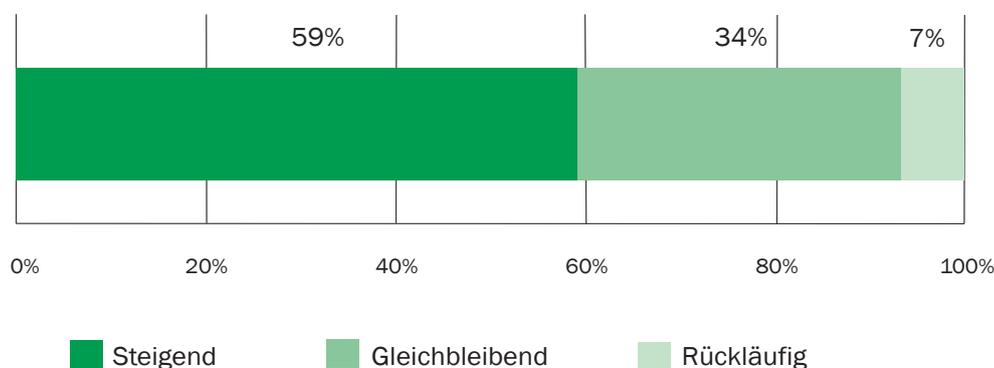
Zum Jahresende wird die allgemeine Lage in der Industrie und dem warenproduzierenden Gewerbe weitgehend als befriedigend beurteilt. 27% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als gut, 66% als befriedigend. Nur 7% klagten über eine schlechte allgemeine Lage. Für den Jahresanfang zeigen sich die befragten Unternehmen optimistisch. Die Unternehmen gehen von positiven Entwicklungen bei Anlagenauslastung, Auftragseingängen und Erträgen aus. Ausserdem wird vermehrt mit einer positiven Beschäftigungsentwicklung gerechnet.

Die Unternehmen der Metallindustrie vermelden eine gute allgemeine Lage im 4. Quartal. 41% der Befragten beurteilen die allgemeine Lage als gut. 52% sprechen von einer befriedigenden Lage, während 7% sie als schlecht bezeichnen. Für das 1. Quartal 2017 wird mit einer steigenden Anlagenauslastung gerechnet. Ebenso erwarten die befragten Unternehmen eine positive Entwicklung bei den Auftragseingängen und den Erträgen.

In der Nichtmetallbranche wird die allgemeine Lage als befriedigend eingeschätzt. 10% der Unternehmen sprechen von einer guten Geschäftslage, während sie 90% als befriedigend einstufen. Keines der befragten Unternehmen beurteilt die Lage im 4. Quartal als schlecht. Auch für das erste Quartal 2017 rechnen die befragten Unternehmen mit einer befriedigenden Geschäftslage. Bei Anlagenauslastung, Auftragseingängen und Erträgen wird ebenfalls mit stabilen Entwicklungen gerechnet.

Die Unternehmen des Bausektors beurteilen die allgemeine Lage auch im 4. Quartal 2016 als schlecht. 11% sprechen von einer guten Lage, während sie 31% als befriedigend einschätzen. Rund 58% bezeichnen die Geschäftslage als schlecht. Auch für das 1. Quartal 2017 rechnen die befragten Unternehmen nicht mit einer Verbesserung. Es wird weitgehend mit einem weiteren Rückgang der Auftragseingänge und der Ertragsentwicklung gerechnet.

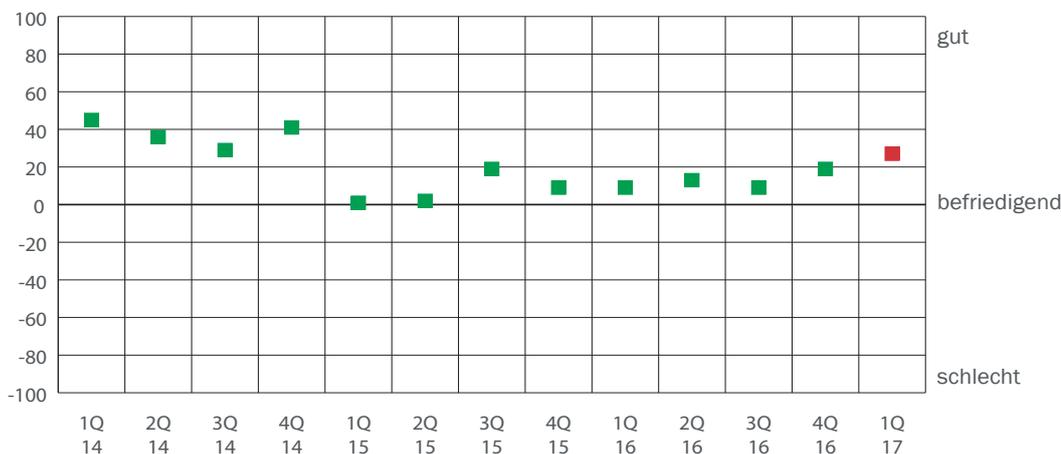
Auftragseingänge gesamt - 4. Quartal 2016



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

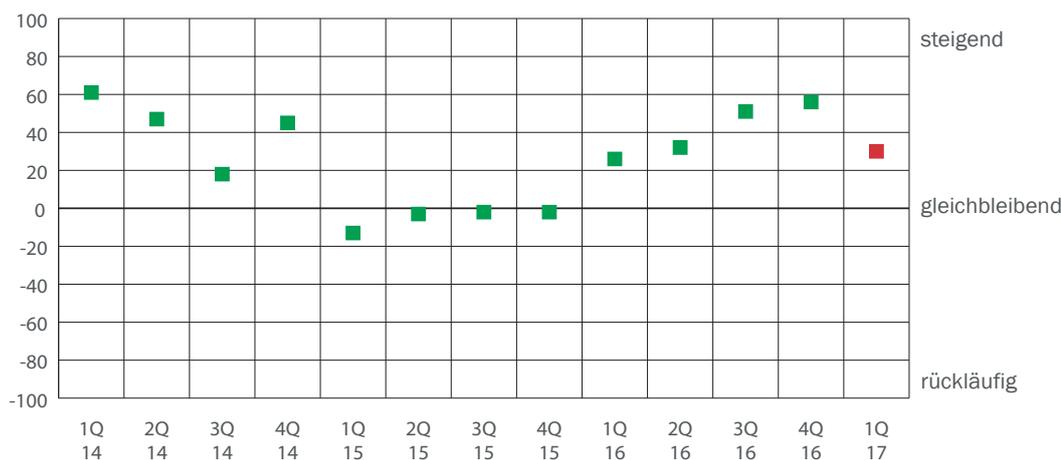
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist befriedigend. 27% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 66% der Unternehmen ist die Lage im 4. Quartal 2016 befriedigend und 7% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 1. Quartal 2017 sind die Erwartungen der Unternehmen gut. 31% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 65% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 4% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

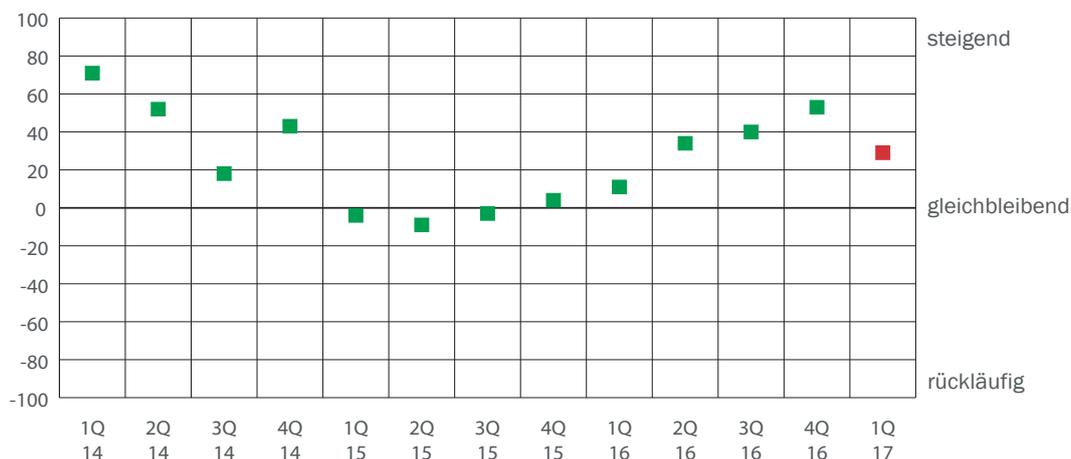
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2016 steigend. 59% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 38% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2016 gleich, bei 3% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen weiterhin eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 44% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 43% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 13% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

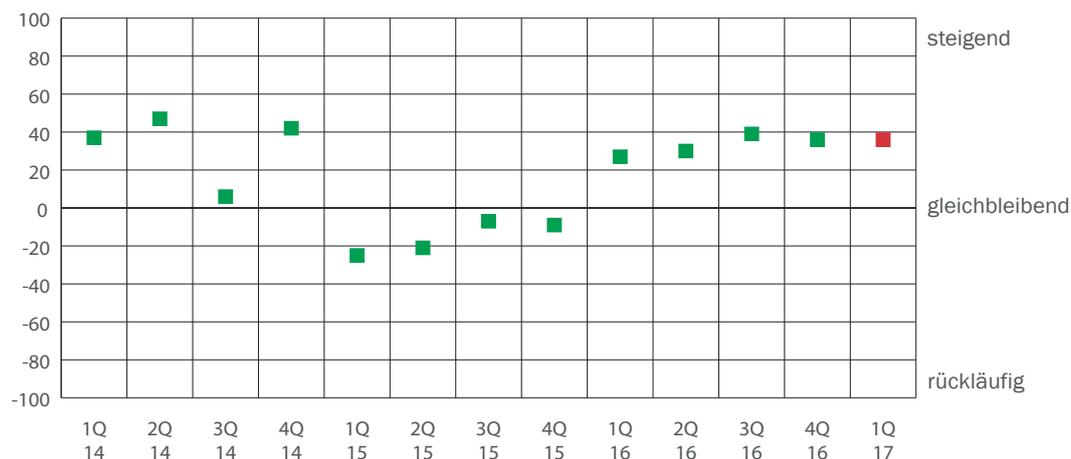
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2016 gestiegen. 59% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 34% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 7% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2017 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 42% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 44% der Unternehmen und 14% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge

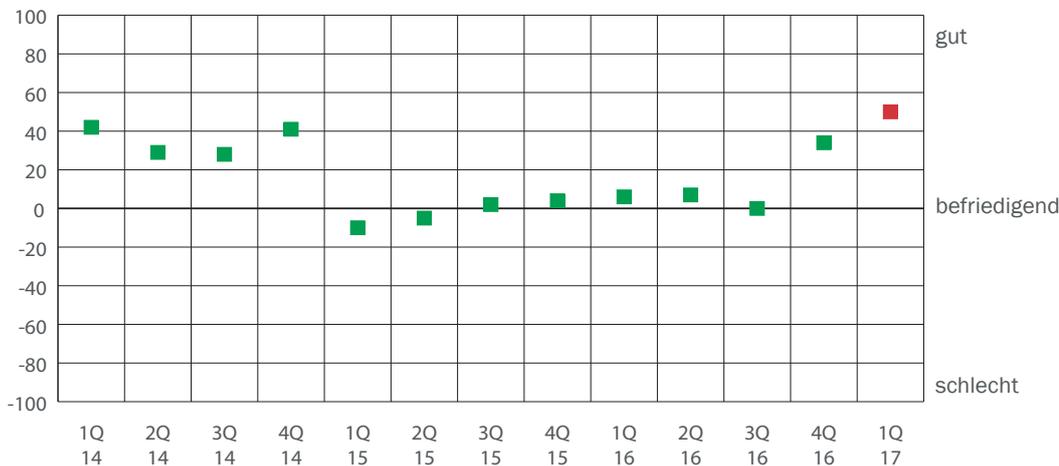


Die Erträge sind im 4. Quartal 2016 angestiegen. 49% der Unternehmen melden steigende Erträge. 38% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 13% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 1. Quartal 2017 rechnen die Unternehmen mit steigenden Erträgen. 43% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 50% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 7% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

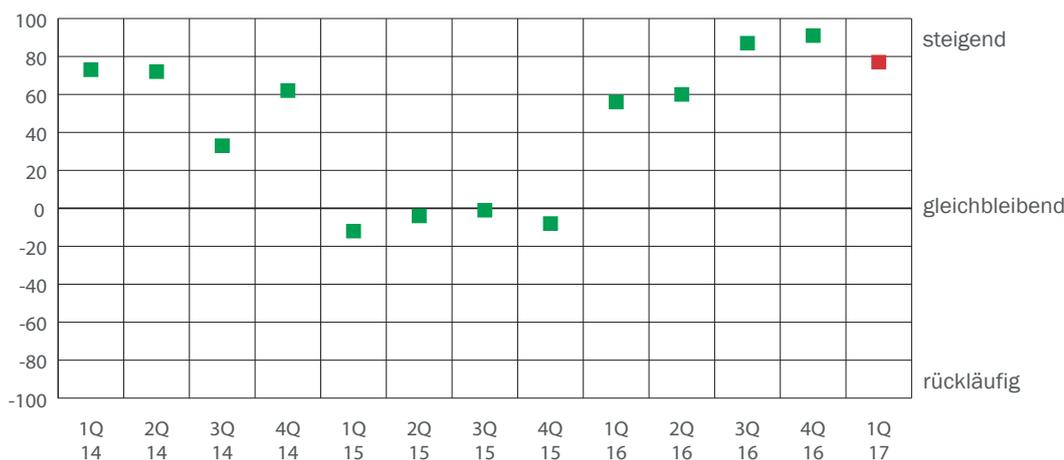
Allgemeine Lage



Die 15 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2016 als gut. 41% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 52% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an und 7% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Auch für das 1. Quartal 2017 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als gut ein. 51% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 47% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 2% der Unternehmen rechnen mit einer schlechten Lage.

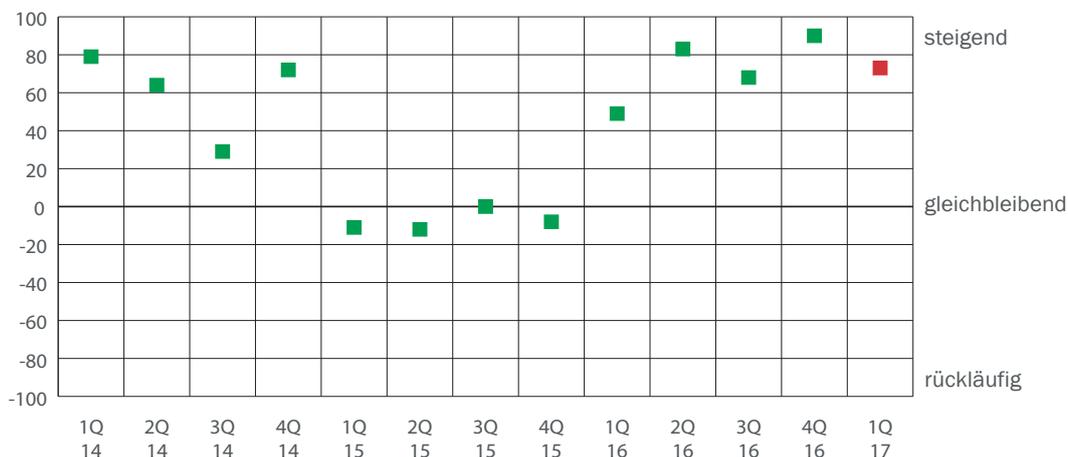
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2016 gestiegen. 91% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 8% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Lediglich 1% der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2017 wird eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 78% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 20% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 2% der Metallunternehmen erwarten einen Rückgang der Auslastung.

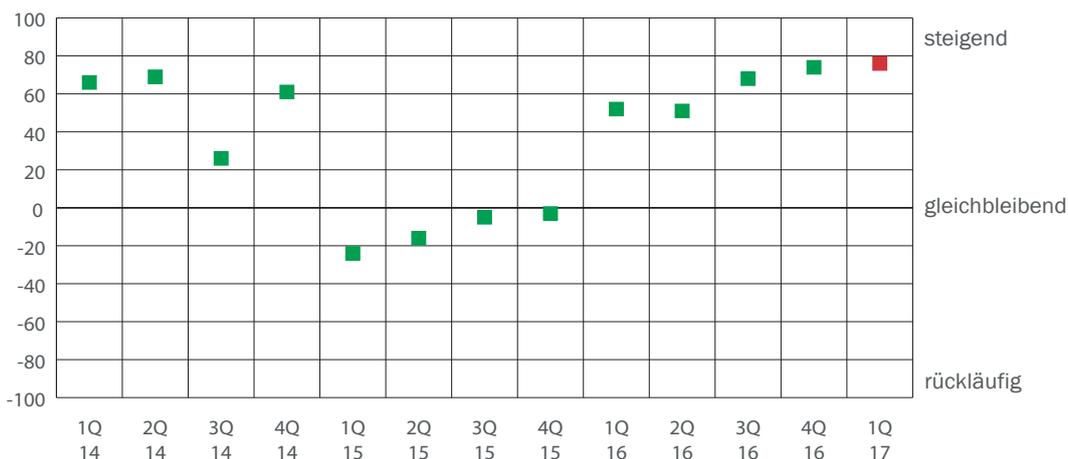
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2016 gestiegen. 92% der Metallunternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, 6% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. 2% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2017 erwartet die Metallbranche eine steigende Auftragslage. 78% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 17% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. 5% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

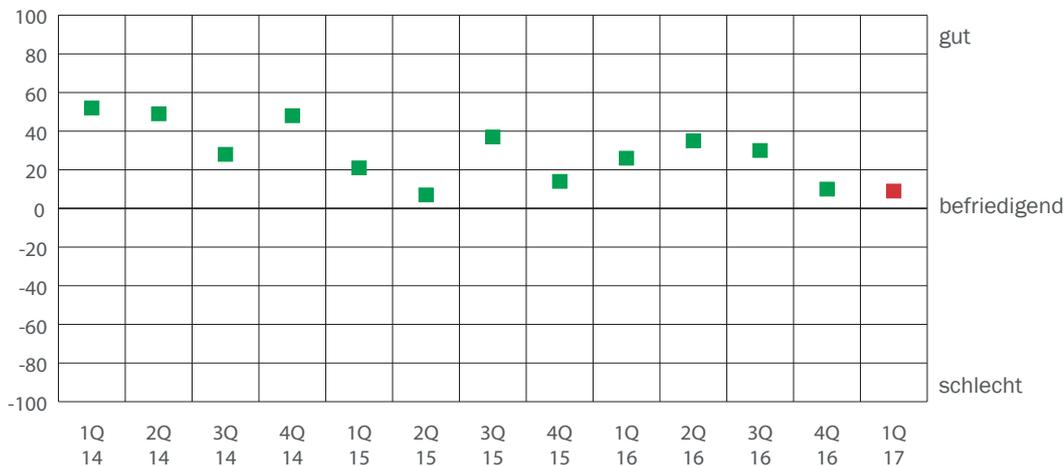


Die Erträge im 4. Quartal 2016 sind gestiegen. 83% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 7% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und 10% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 1. Quartal 2017 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung weiter als steigend ein. 78% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 20% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 2% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

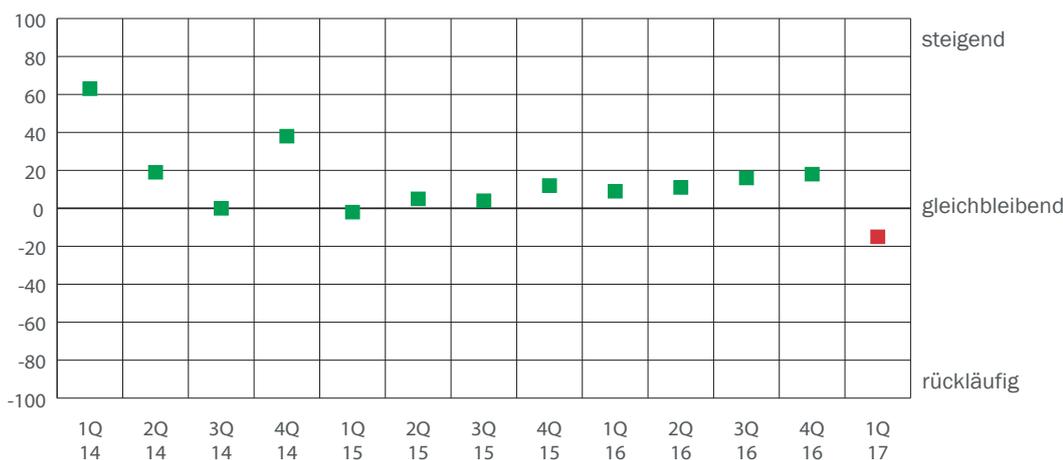
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der 17 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 4. Quartal 2016 befriedigend. 10% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 90% eine befriedigende Lage melden. Keines der Unternehmen sieht die Lage als schlecht an.

Für das 1. Quartal 2017 wird mit einer befriedigenden Lage gerechnet. 9% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 91% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Keines der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

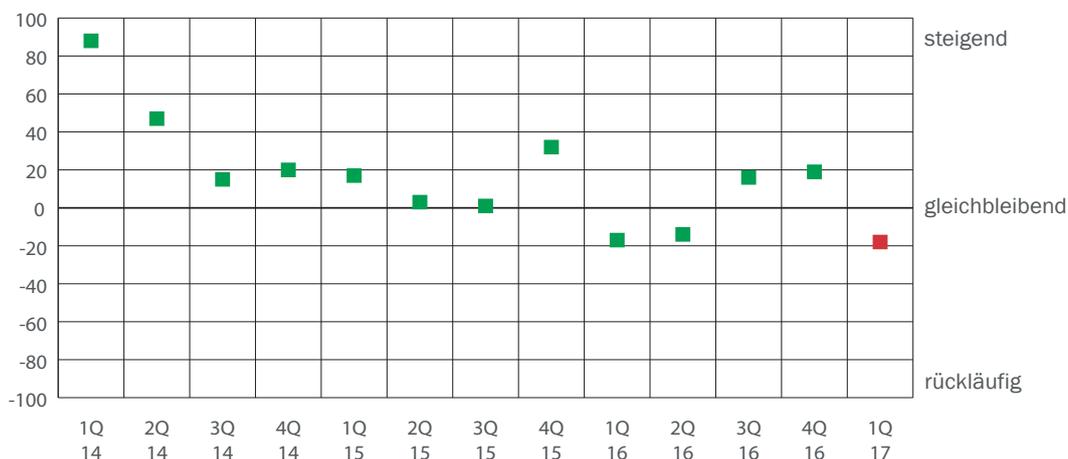
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2016 gleich geblieben. 23% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 73% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 4% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2017 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gleichbleibende Anlagenauslastung. 5% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 75% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 20% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

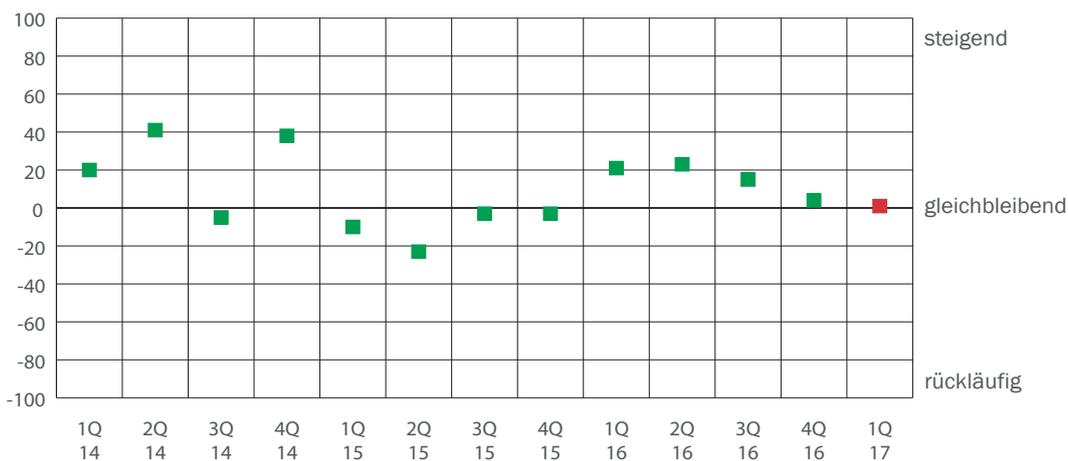
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2016 gleich geblieben. 22% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 74% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 4% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2017 erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. 2% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 78% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 20% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

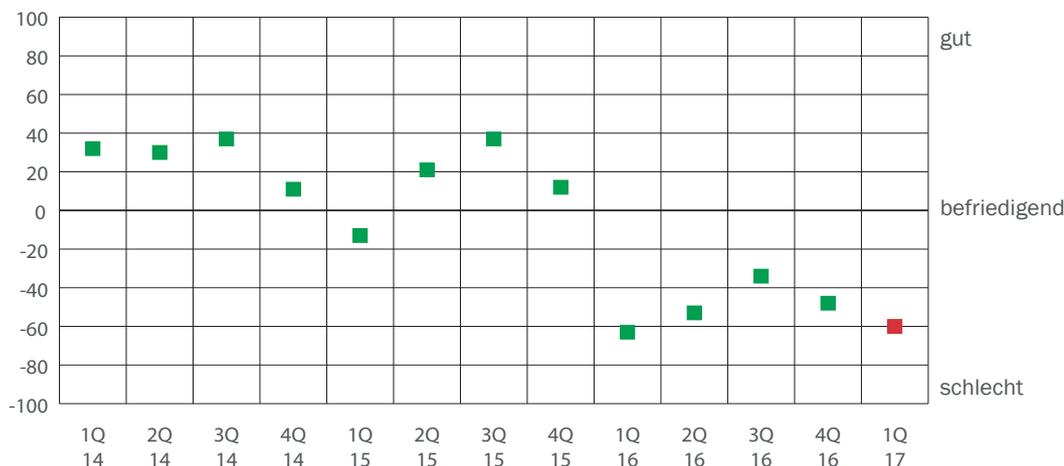


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2016 als gleichbleibend. 8% der Unternehmen melden steigende Erträge. 87% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 5% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2017 erwarten die Nichtmetallunternehmen ebenfalls eine gleichbleibende Ertragslage. 4% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 93% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 3% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

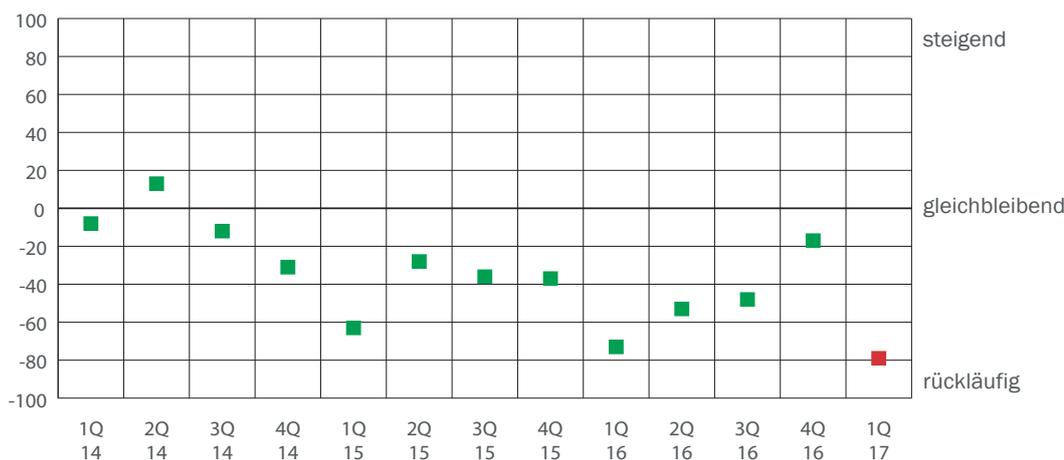
Allgemeine Lage



Die 12 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2016 insgesamt als schlecht. 11% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 31% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 58% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2017 sind die Erwartungen schlecht. Keines der Unternehmen erwartet eine gute Lage, 40% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 60% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

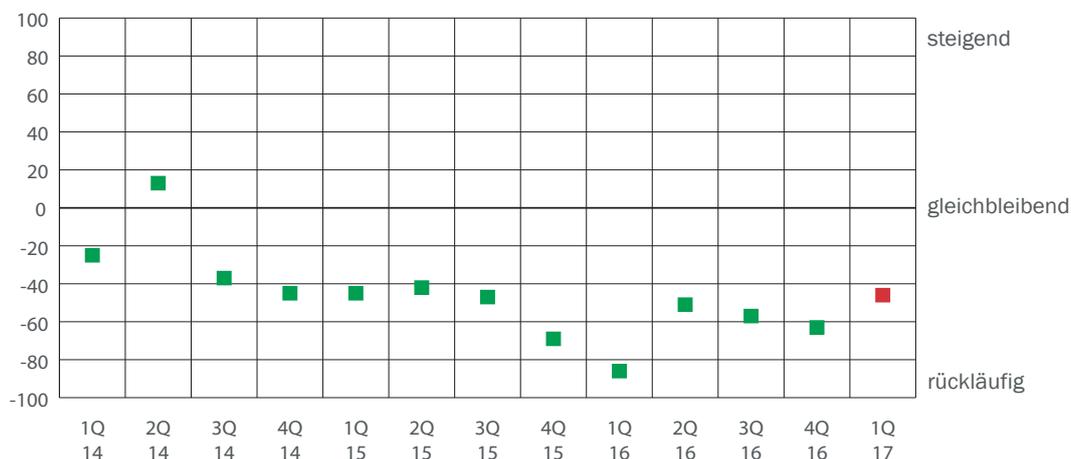
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2016 gleichbleibend. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnet keines der Unternehmen. 83% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 17% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auslastung. 4% der Bauunternehmen rechnen mit einer steigenden Auslastung. 13% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 83% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

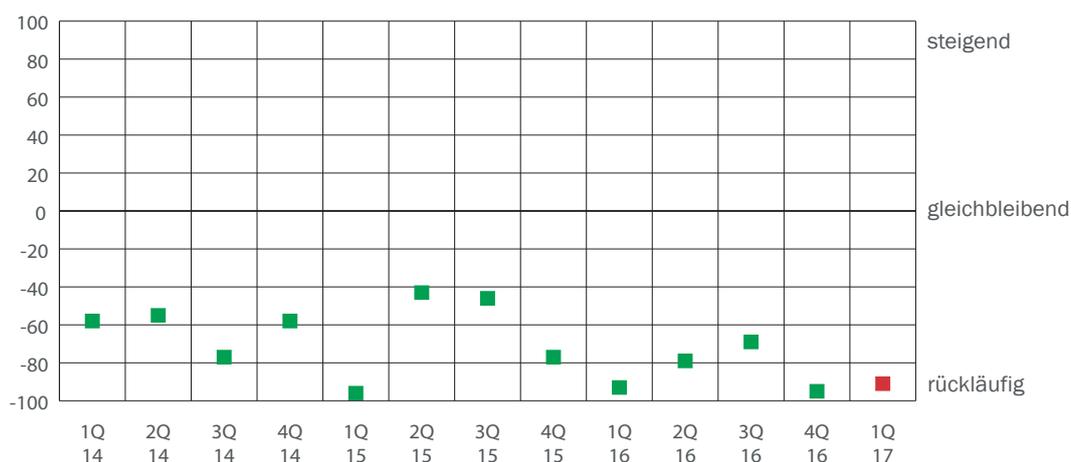
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 4. Quartal 2016 rückläufig. Keines der Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 37% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 63% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auftragslage. Hier rechnen 5% der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 44% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 51% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

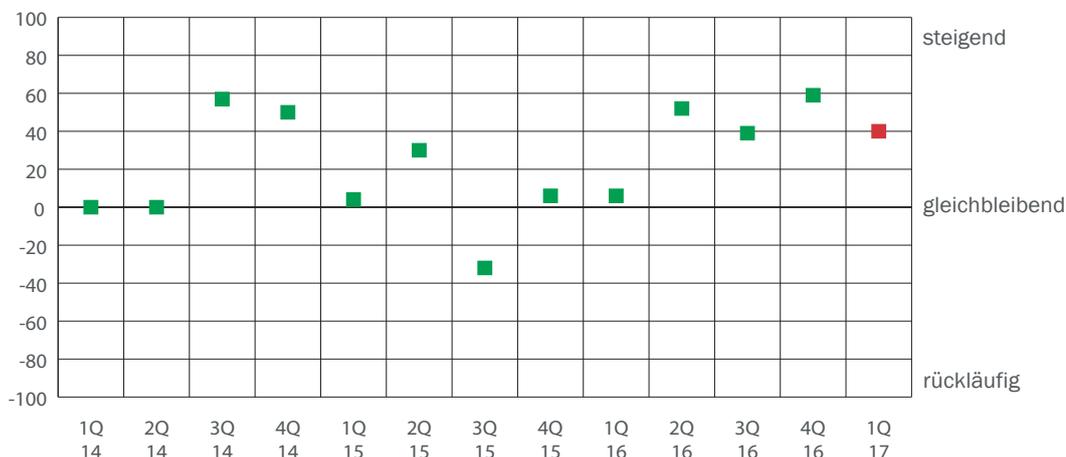


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2016 negativ. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 5% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 95% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2017 erwarten die Bauunternehmen erneut eine rückläufige Ertragslage. Wiederum keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg, 9% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 91% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

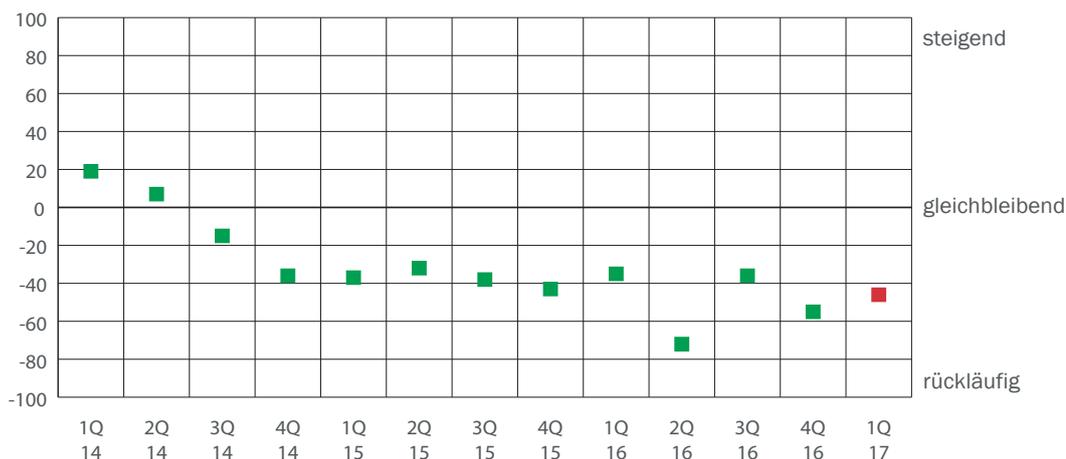
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 44 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. Bei 67% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 25% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 8% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2017 wird mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 52% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 36% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 12% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

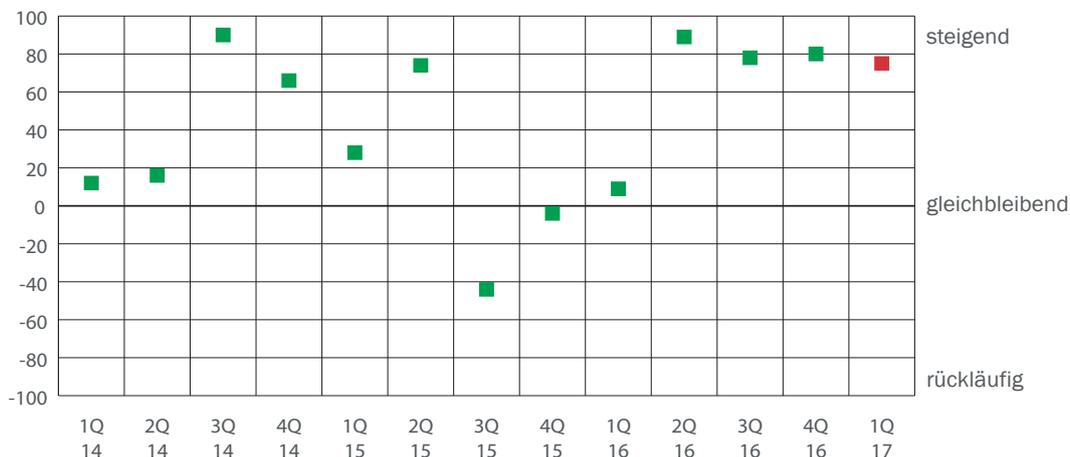
Baugewerbe



Die 12 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2016 einen rückläufigen Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 45% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 55% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2017 wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. 4% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 47% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 49% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

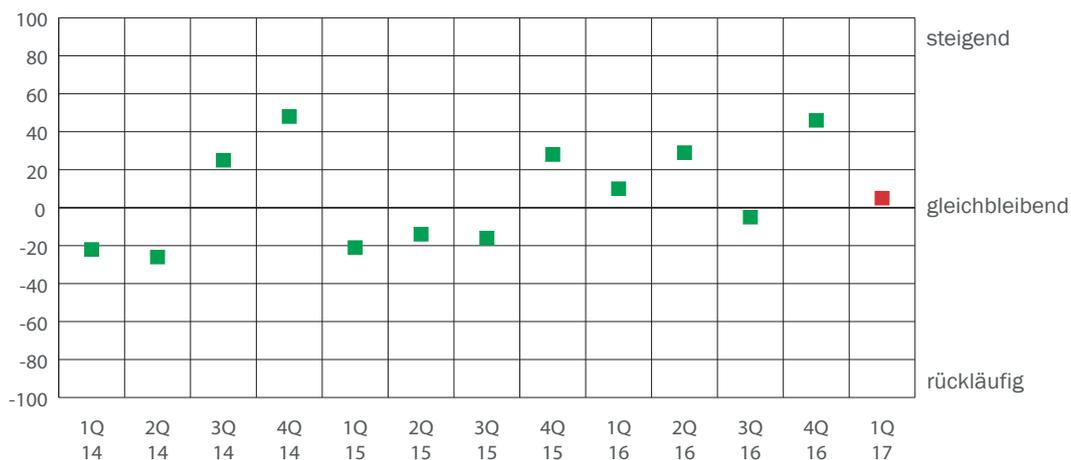
Metallindustrie und -gewerbe



Die 15 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 4. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. 85% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 10% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 5% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2017 wird ebenfalls ein steigender Personalbestand erwartet. 77% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 22% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und lediglich 1% der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 4. Quartal 2016 einen steigenden Personalbestand. Bei 51% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 44% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 5% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2017 wird mit einem gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 26% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 53% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 21% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Punkte?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Grafik dargestellt. Für die Berechnung der Punkte erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Punktwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Punktwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

